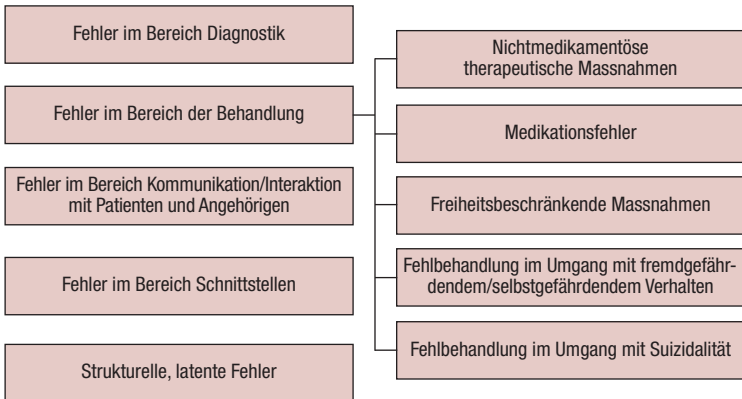




AKTIONSPLAN 01

WORUM GEHT ES? NEUN HANDLUNGSFELDER IN FÜNF BEREICHEN





1: SENSIBILISIERUNG

- Fachpersonen müssen für die Möglichkeit von Fehlern im Rahmen der Diagnostik sensibilisiert werden.
- Es braucht eine Lobby, die die Anliegen der Patientensicherheit in der Versorgung psychisch Erkrankter vertritt.
- Die Öffentlichkeit muss mehr Informationen über psychische Erkrankungen erhalten.
- Verstärkter Einbezug von Betroffenen und Angehörigen.



2: FORSCHUNG

- Wissenschaftliche Daten über Fehler in der nichtmedikamentösen Therapie müssen generiert werden.
- Die Entwicklung von und Forschung zu Strategien für eine Reduktion diagnostischer Fehler muss ausgebaut werden.
- Forschung mit und zu Angehörigen.
- Generierung von Evidenz für die Entwicklung von Leitlinien.
- Wissenschaftliche Daten ausserhalb der Akutbehandlung.



3: UMSETZUNG

- Systematische Erfassung von Never Events und anderen vermeidbaren unerwünschten Ereignissen muss weiter ausgebaut werden.
- Etablierung von Qualitätszirkeln, die spezifisch diagnostische Fehler an der Schnittstelle somatische/psychische Erkrankungen aufgreifen.
- Bekannte Massnahmen zur Vermeidung von Fehlern im Bereich der Behandlung müssen umgesetzt werden.
- Die Vernetzung verschiedener Behandler entlang des Behandlungspfades muss verbessert werden.



4: AUS- UND WEITERBILDUNG

- Die Wichtigkeit von adäquater Kommunikation/Interaktion mit Patienten und Angehörigen sowie der aktive Einbezug von Patienten in die Behandlungsplanung müssen als fester Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung weiter etabliert werden.
- Patientensicherheit muss ein Thema in der Ausbildung aller Fachpersonen sein.
- Aufnahme von Themen wie «Stigmatisierung» und «Strukturelle Fehler» in die Ausbildung.